



Eckart von Reden, Miteigentümer des hinter der Mauer gelegenen „Redenhofs“, findet die „Klönecke“ in ihrem jetzigen Zustand entsetzlich. „Jeder glaubt doch, die Ecke gehört zu uns“, klagt er.

FOTO: PK

Ist die Stadt hier in der Pflicht?

„Klönecke“ geht auf Geschenk von Erich von Reden zurück – doch die Verwaltung weiß von nichts

VON PHILIPP KILLMANN

HAMELN. Die „Klönecke“ an der Ecke Ostertorwall/Alte Marktstraße sorgt für Gesprächsstoff. Sie ist in die Jahre gekommen, der aufwendig gestaltete, inaktive Brunnen zwischen den Sitzbänken mehr oder weniger sich selbst überlassen. Ein Miteigentümer des angrenzenden „Redenhofs“ bietet der Stadt Hameln zwar an, die Ecke wieder auf Vordermann zu bringen. Doch bei der Stadt weiß man von nichts. Noch nicht einmal, dass es sich bei dem Plätzchen um ein altes Geschenk an die Stadt handelt – zu dessen Pflege sie sich sogar verpflichtet hatte.

Es war Erich von Reden, ein inzwischen verstorbener, damaliger Miteigentümer des Redenhofs, welcher der Stadt das etwa 25 Quadratmeter große Areal im Jahr 1958 schenkte. Damals wurde gerade der Ostertorwall verbreitert. Davon war auch das Grundstück der alten Adelsfamilie betroffen. Folglich kaufte die Stadt den von Redens einen Teil ihres Grundstücks ab. Der Bereich an der Ecke Os-

tertortorwall/Alte Marktstraße wurde der Stadt unentgeltlich überlassen – unter einer Bedingung: „Dadurch soll“, wie in dem zwischen den von Redens und der Stadtverwaltung abgeschlossenen Vertrag nachzulesen ist, „den Einwohnern der Stadt und ihren Besuchern an dieser Straßenecke ein Platz zum Verweilen und Ausruhen geboten werden.“ In diesem Zuge entstand übrigens auch der Name „Klönecke“.



Eckart von Reden

FOTO: PK

Doch davon weiß man bei der Stadt nichts mehr. „Über die Historie ist hier nichts bekannt“, heißt es dazu auf Anfrage aus dem Rathaus.

Der mit Pferde-, Bullen- und Gänsefiguren verzierte, 1971 aus Salzhemmendorfer Dolomit gebaute Brunnen zwischen den beiden Sitzbänken erinnert an die bis 1865 auf dem Redenhof betriebene Landwirtschaft. In Betrieb ist er schon seit über zehn Jahren

nicht mehr. „Eine regelmäßige Wartung hat in den vergangenen Jahren nicht stattgefunden, da der Brunnen nicht in Betrieb war“, sagt Stadtsprecher Thomas Wahmes. Das sieht man auch. Der Gans fehlt sogar schon der Kopf, erste Konturen sind im Begriff zu verschwinden, Verfarbungen entstehen Figuren und Verzierungen zunehmend. Eckart von Reden, Enkel von Erich von Reden und heutiger Miteigentümer des Redenhofs, findet die Klönecke in ihrem jetzigen Zustand „entsetzlich“. „Jeder glaubt doch, die Ecke gehört zu uns“, klagt er.

„Von einem Angebot aus dem Hause von Reden ist uns nichts bekannt.“

Thomas Wahmes
Stadtsprecher

Deshalb hatte von Reden der Stadt bereits vor geraumer Zeit angeboten, die sich selbst überlassenen Brunnen-Figuren auszubessern. Im Gegenzug, so von Redens Vorschlag, sollte die Stadt das in der Großhofstraße unmittelbar neben dem Redenhof aufgestellte und immerfort zu Verwechslungen führende „Zeitpunkt“-Modell vom „Kiepehof“ umsetzen. Doch bei der Stadt – von der Dewezet darauf angesprochen – weiß man von nichts. „Von einem Angebot aus dem Hause von Reden ist uns nichts bekannt“, sagt Wahmes. Indes berichtete die Dewezet bereits im Juni 2015 über das Angebot.

Die Unkenntnis der Stadt nahm von Reden jetzt zum Anlass, noch einmal in den Familienannalen nachzusehen. In dem bereits erwähnten Vertrag zwischen der Stadt und den von Redens heißt es demnach zu der Schenkung: „Die Stadtgemeinde Hameln hat das Anerbieten angenommen. Sie verpflichtet sich hierdurch, die Fläche (...) ihrer erwähnten Zweckbestimmung entsprechend würdig auszugestalten.“ Vor diesem Hinter-

grund sagt Eckart von Reden gegenüber der Dewezet: „Jetzt, da ich den Vertrag kenne, ist eigentlich nur die Stadt zuständig und mein Kompensationsvorschlag unnötig.“ Der Vertrag, so von Reden, binde „die Stadt mehr, als sie wohl damals ersehen konnte“.

Immerhin: Das deplatzierte Kiepehof-Modell ist im Zuge der umfassenden Sanierungsarbeiten am Redenhof (wir berichteten) längst abgebaut und eingelagert worden. Wieder aufgestellt werden soll es auf dem Vorplatz der Alten Feuerwache. Zumindest hatte sich die Stadtverwaltung der Dewezet gegenüber entsprechend geäußert – im Oktober.

Dass der Brunnen vonseiten der Stadt wieder in Betrieb genommen wird, ist unwahrscheinlich. Laut Verwaltung war der Brunnen seinerzeit wegen einer irreparablen Wasserleitung aus Richtung der ehemaligen Feuerwache außer Betrieb genommen worden. Sollte er wieder funktionsfähig gemacht werden, müsste ein neuer Anschluss gelegt werden. „Ein Kostenfaktor von mehreren Tausend

Euro, vielleicht auch zehntausend Euro“, sagt Wahmes. Zudem handele es sich um einen Frischwasserbrunnen, bei dem die Betriebskosten „enorm hoch“ wären.

➔ In Hinblick auf die 450-Jahr-Feier des Redenhofs soll nichts dem Zufall überlassen werden.

Dessen ungeachtet will Eckart von Reden im Hinblick auf die 450-Jahr-Feier des Redenhofs im kommenden Jahr nichts dem Zufall überlassen. Er könne sich „ein gewisses Entgegenkommen zur Lösung der ‚Schmuddelecke‘“ vorstellen. Etwa hinsichtlich einer Restaurierung der Brunnen-Figuren, schönerer Bänke samt Rückenlehne und eines ansehnlicheren Müllimers. Auch über Wassercontainer hinter der Mauer zur Wiederinbetriebnahme des Brunnens ließe sich reden – „auf Kosten der Stadt“, sagt von Reden.

So – oder so ähnlich – war es vor knapp 60 Jahren ja auch abgemacht worden.

GEWINNSPIEL

In welcher Stadt findet das Internationale Hubschrauberforum statt?

Nutzen Sie Ihre Chance montags bis freitags jeweils um 14.30 Uhr sowie samstags um 10.30 Uhr und gewinnen Sie live bei Radio Aktiv einen Dewezet-Kaffeebecher und zusätzlich einen Preis von Radio Aktiv (Frequenz Hameln 99,3, Bad Pyrmont 94,80).

0 51 51 / 55 55 55

Gestern gewann Peter Körner aus Groß Berkel.

DEWEZET
Aktion

radio
aktiv

HEUTE IM RADIO

Donnerstag

6 Uhr: Der Morgen: Ange-dacht – Die Worte zum Tag: Arbeitsperspektiven; Ernte gut, alles gut; Mittelstand begrüßt geplante Steuersenkungen; Hufeland-Therme-Gewinnspiel; ADFC-Fahrradtipp; Tiere suchen ein Zuhause.
10 Uhr: Der Tag: Kinovorschau Bad Pyrmont.
14 Uhr: Der Nachmittag: Gewinnspiel 1 aus 3.
18 Uhr: Der radio aktiv-Abend
21 Uhr: Rechtsgebiete – mit Roman von Alvensleben.
22 Uhr: Die radio aktiv-Nacht – Musik bis zum Morgen

KURZNOTIZEN

Grillen mit dem DRK-Ortsverein

HAVERBECK. Der DRK-Ortsverein lädt für Donnerstag, 13. Juli, um 17 Uhr zum Grillen ins Dorfgemeinschaftshaus ein. Anmeldungen unter 05158/2283 oder 05158/991413.

IMPRESSUM

Verleger und Herausgeber:
Dipl.-Vw. Günther Niemeyer
Dipl.-Kfm. Hans Niemeyer
Dipl.-Soz. Julia Niemeyer

Geschäftsführung:
Julia Niemeyer (Redaktion)
Claudia Reisch (Verkauf)
Heiko Reckemeyer (Vertrieb)

Technische Betriebsleitung
Hottenbergfeld:
Carsten Wilkesmann

Chefredaktion:
Julia Niemeyer,
Thomas Thimm (stv.)

Ressortleitung Lokales: Frank Henke (fh)
Leitung Newsroom: Thomas Thimm (TT)

Redaktion:
K. Hasswinkel (stv. Ltg. Lokales (hen)),
M. Schumann (as), D. Balzer (doro),
C. Branahl (cb), M. Fisser (mafj), B. Hansen (bha), Dr. G.E. Hesse-Oztanli (geö),
K. Klages (kk), P. Killmann (pk), L. Lindhorst (ll), F. Neitz (fn), A. Thiesmann (ant),
H.-J. Weiß (HW), W. Westphal (ww)

Chetreporter: U. Behnmann (ube)
Bad Pyrmont: U. Kilian (uk), J. Lehmann (jl)
Bodenwerder: Joachim Zieseniß (joa)

Überregionaler Teil:
Wolfgang Büchner (Chefredakteur)

Sport: R. Giehr (Ro), K. Frye (kf),
A. Rossian (aro)

Online: T. Krause (tk), N. Trodler (nt),
J.-P. Hullmann (jph)

PR- und Sonderthemen:
J. Meyer (ey), S. Rasche (sar),
M. Schaper (mes), U. Truchseß (ul)

Verlag, Redaktion und Druck:
Deister- und Weserzeitung
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Osterstraße 13-19 • 31765 Hameln
Einfahrt Baustraße 44
Telefon (051 51) 200-0
Telefax (051 51) 200-305

Pyrmontler Nachrichten:
Rathausstraße 1, 31812 Bad Pyrmont,
Telefon (0 52 81) 93 68-0
Telefax (0 52 81) 93 68-622

Geschäftsstelle Bodenwerder:
Große Straße 63, 37619 Bodenwerder,
Telefon (0 55 33) 97 46-0
Telefax (0 55 33) 97 46-633

Nr. 50 Gültige Anzeigenpreislise

Errscheinungsweise wöchentlich

morgens (mit regelmäßiger Wochenbeilage „Sonntag“ und „TV-Programm“), Bezugspreise: Trägerzeitung 32,90 €; Postzustellung 33,90 €; Abholer 31,90 € (einschl. 7% MwSt.). Abbestellungen sind zum Monatsende schriftlich an den Verlag zu richten. Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Zeitungslieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. Bei Lieferunterbrechungen erfolgt eine Rückvergütung der Bezugsgebühren ab dem dritten Tag der Nichtlieferung. Für unangeforderte eingegangene Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beigelegt ist. Von uns gestaltete Anzeigen und von uns veröffentlichte Texte dürfen nicht ohne ausdrückliche Genehmigung zur gewerblichen Verwendung durch Dritte übernommen werden. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für das Mahnverfahren und im Verkehr zu Vollkaufleuten Hameln. Diese Zeitung ist auf Umweltschutz gedruckt. Der Altpapieranteil beträgt zwischen 80 und 100%.



Neuer Brunnen ziert die Reden-Häuser

Ein neuer Brunnen aus Salzhemmendorfer Dolomit, der auch Entwurf des Steinmetzbetriebs Moinzer ausgeführt wurde, ziert jetzt die Klönecke an der Mauer des Redenhofs am Oster-

Die Dewezet stellte den neuen Brunnen in ihrer Weihnachtsausgabe von 1971 vor.

REPRO: ARCHIV/DEWEZET



Der Brunnen an der Klönecke ist mehr oder weniger dem Verfall überlassen. Einer Figur fehlt sogar schon der Kopf.

FOTO: PK